

## **BGer 8C\_801/2016 vom 30. Januar 2017**

Bundesgericht, 2017-01-30, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_801\\_2016](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_801_2016)

FR: TF 8C\_801/2016 du 30 janvier 2017

IT: TF 8C\_801/2016 del 30 gennaio 2017

### **Volltext**

Bundesgericht

Tribunal fédéral

Tribunale federale

Tribunal federal

{T 0/2}

8C\_801/2016

Urteil vom 30. Januar 2017

I. sozialrechtliche Abteilung

Besetzung

Bundesrichter Maillard, Präsident,

Gerichtsschreiber Grünvogel.

Verfahrensbeteiligte

A.\_\_\_\_\_,

vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Hansen,

Beschwerdeführer,

gegen

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva), Fluhmattstrasse 1, 6004 Luzern,

Beschwerdegegnerin.

Gegenstand

Unfallversicherung (Prozessvoraussetzung),

Beschwerde gegen den Entscheid des Versicherungsgerichts des Kantons Aargau

vom 19. Oktober 2016.

Nach Einsicht

in die das Datum des 29. November 2016 tragende, der Post am Folgetag übergebene  
Beschwerde gegen den Entscheid des Versicherungsgerichts des Kantons Aargau vom 19.  
Oktober 2016,

in die postamtlichen Sendungsinformationen zu diesem, als Einschreiben R Inland dem  
Rechtsvertreter von A.\_\_\_\_\_ zugestellten Entscheid,

in Erwägung,

dass der genaue Zustellungszeitpunkt des angefochtenen Entscheids angesichts der vom Rechtsvertreter des Beschwerdeführers der Post gegenüber persönlich und gegen Unterschrift bestätigten Inempfangnahme am 29. Oktober 2016 um 10:02:41 ausser Frage steht; der Rechtsvertreter sich mit anderen Worten offenkundig irrt, wenn er in der Beschwerdeschrift den 31. Oktober 2016 als Zustelldatum nennt,

dass somit die 30-tägige Rechtsmittelfrist gemäss Art. 44 - 48 in Verbindung mit Art. 100 Abs. 1 BGG am 30. Oktober 2016 zu laufen begonnen und am 28. November 2016 geendet hat, weshalb sich die am 30. November 2016 der Post übergebene Beschwerde als offensichtlich verspätet erhoben erweist,

dass dies zu einem Nichteintreten auf die Beschwerde im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG führt, wobei die Gerichtskosten nach Art. 66 Abs. 1 und 3 BGG ausgangsgemäss dem Beschwerdeführer aufzuerlegen sind,

erkennt der Präsident:

1.

Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten.

2.

Die Gerichtskosten von Fr. 200.- werden dem Beschwerdeführer auferlegt.

3.

Dieses Urteil wird den Parteien, dem Versicherungsgericht des Kantons Aargau und dem Bundesamt für Gesundheit schriftlich mitgeteilt.

Luzern, 30. Januar 2017

Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung

des Schweizerischen Bundesgerichts

Der Präsident: Maillard

Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.